

IB⁺

UTOPIA

NOW!

Wettbewerb für Studierende
Ausschreibungsdossier | 2026

ANLASS | MOTIVATION

Zum 100-jährigen Jubiläum im Jahr 2022 lancierte IB als Geschenk für die kommende Generation von Architekturschaffenden den studentischen Ideenwettbewerb UTOPIA.

Ziel des Wettbewerbs ist es, den Studierenden eine Plattform für Zukunftsthemen zu geben. Er wird alle zwei Jahre ausgeschrieben.

Das Thema der dritten Edition richtet sich auf den zeitgenössischen Architekturdiskurs – spezifisch auf die Dringlichkeit architektonischen Handelns im Hier und Jetzt.

AUFGABE | NOW !

Warum UTOPIA in einer Zeit, in der insbesondere die Architektur und das Bauwesen vor konkreten Herausforderungen stehen, die nach unmittelbaren Antworten und Lösungen rufen? Warum begeben wir uns in den Bereich der Visionen, wo Helmut Schmidt doch bereits 1980 sagte, dass, wer Visionen habe, zum Arzt gehen solle?¹

Spätestens seit Robert Musils *Der Mann ohne Eigenschaften* – ein Werk, das in der Eigenschaftslosigkeit seines Protagonisten eine bemerkenswerte Parallele zur Identitätslosigkeit der Städte in Rem Koolhaas' *Generic City* aufweist – wissen wir: «Wenn es einen Wirklichkeitssinn gibt, so muss es auch einen Möglichkeitssinn geben.»² Und dieser liegt ja gewissermassen im Zentrum unserer Profession als Architektinnen und Architekten.

Gerade vor diesem Hintergrund müssen wir uns mit einer unbequemen Erkenntnis auseinandersetzen, die Rutger Bregman in seinem Buch *Utopien für Realisten* sinngemäss wie folgt zusammengefasst hat: [W]ir haben keinen neuen Traum (...), weil wir uns keine bessere Welt vorstellen können als die, in der wir heute leben.³

Und das ist doch ziemlich dramatisch, weil wir wissen, dass gerade die Erzeugung unseres schlaraffenlandartigen Wohlstands zu den bekannten multiplen globalen Krisen geführt hat.

So spiegelt sich die Dringlichkeit, mit unmittelbaren Massnahmen zu reagieren, auch in den Arbeiten der letzten Ausgabe von UTOPIA⁴. In den Abgaben manifestieren sich, Bregmans Unkenrufen zum Trotz, der Wille und die Freiheit, eine bessere Realität zu denken und entsprechend zu handeln – im Sinne einer «Pragmatopie», wie sie Andreas Ruby bereits 2003 im *Metapolis Dictionary for Architecture* formuliert hat⁵.

¹ Helmut Schmidt, Interview mit *Der Spiegel*, 1980.

² Robert Musil, *Der Mann ohne Eigenschaften*, Teil I, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 2015 (Nachdruck). S. 19

³ vgl. Rutger Bregman, *Utopien für Realisten*, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 2019, n.p

⁴ <https://www.ittenbrechbuehl.ch/de/utopia-2024>

⁵ Manuel Gausa, Vicente Gualart, Willy Müller, Federico Soriano, Fernando Porras und José Morales, hrsg. *Metapolis Dictionary of Advanced Architecture: City, Technology and Society in the Information Age*, Barcelona: Actar, 2003

Diese führt zu einer Architektur, die Visionen mit Machbarkeit vereint und mit Humor sowie gesellschaftlichem Bewusstsein auf die Herausforderungen unserer Zeit reagiert.

Vielleicht ist dies ganz im Sinne des Staates UTOPIA, wie Thomas MORUS ihn (als erster) 1516 in seinem Roman⁶ beschrieben hat: Nicht eine Zeit, weder eine Zukunft noch Vergangenheit, sondern ein ORT. Ein Ort der Möglichkeiten. Und genau diesen bietet UTOPIA: Einen Ort für Visionen / Träume / Utopien.

Gegenstand des Wettbewerbs ist die grosse Dringlichkeit, Utopien JETZT zu leben und zu erschaffen – ohne auf ein besseres «Später» oder ein besseres «Anderswo» zu hoffen.

Gibt es eine Utopie, die nicht eine ferne Zukunft entwirft, sondern die architektonischen Konventionen der Gegenwart reflektiert und diese Gegenwart gleichsam sich selber entgegensetzt?⁷

Kann eine Utopie, im Jetzt, im Hier, konkret erzeugt, gebaut, gelebt werden?
Was ist Deine Vision für einen solchen Ort. Was ist Deine «UTOPIA : NOW !» ?

6 Thomas More, Libellus vere aureus, nec minus salutaris quam festivus, de optimo reipublicae statu, deque nova insula Utopia (Leuven: Thierry Martens, 1516).

7 vgl. Michael Newman, «Conversation Piece: Florian Graf's Roles», in: Florian Graf. Collection Cahiers d'Artistes 2011, Verlag Edizioni Periferia 2011, Deutsch S. 2 ff.

PREISGELD

Es steht eine Preissumme von 10'000 CHF zur Verfügung. Die Verteilung des Preisgeldes obliegt der Jury.

TERMINE

Anmeldung	26.02. bis 30.03.2026
Fragenstellung bis	26.03.2026
Abgabe	04.05.2026
Jurysitzung	04.06.2026
Bekanntgabe	Juli 2026
Preisverleihung	3. September 2026 im S AM Schweizerisches Architekturmuseum

ANMELDUNG

Der Download der Wettbewerbsunterlagen und die zwingende Anmeldung zum Wettbewerb erfolgen unter folgendem Link: www.ittenbrechbuehl.ch/utopia
Es sind sowohl Einzel- als auch Teambewerbungen zugelassen. Der Wettbewerb richtet sich ausdrücklich an alle Studienrichtung (gerne auch interdisziplinäre Teams). Ein Verfasserbrief pro Person oder Team, wobei alle Teammitglieder im Verfasserbrief aufgeführt werden müssen. Für jedes Teammitglied muss eine Kopie der Studienbescheinigung beigelegt sein

FRAGEN

Fragen sind bis zum 26.03.2026 an folgende Emailadresse zu richten: utopia@ittenbrechbuehl.ch. Die Antworten werden unter www.ittenbrechbuehl.ch/utopia publiziert.

BEFANGENHEIT

Mitarbeitende von IB sind von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen.

VERFAHRENSPRACHE

Die Unterlagen des Wettbewerbs sind in Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch verfügbar.

Nachfolgend ist Englisch die Verfahrenssprache. Die Abgaben sind in Englisch zu verfassen.

ABGABELEISTUNGEN

Die Abgabe besteht aus einem Dokument im Format A1 (hoch) mit Titel (rechts oben) und einem Video (max. Abspielzeit von 90 Sekunden).

- Text
- Zeichnung
- Bild
- Video

Die Unterlagen sind bis zum 04.05.2026 ausschliesslich digital einzureichen.

ABZUGEBENDE UNTERLAGEN DIGITAL

Eine komprimierte Datei (max. 150 MB) auf folgende Plattform laden:

www.ittenbrechbuehl.ch/utopia mit:

- Blatt im Format A1 (hoch) mit Titel (rechts oben), als PDF-Datei.
- Video im Format MOV(QTime) oder MP4 mit Titel als Dateiname.

separat:

- Text als Word-Datei
- Zeichnung/en
- Bild/er
- Verfasserbrief und Studenausweis (z.B. Kopie Studierenden ID)
- Bei Teambewerbungen müssen alle Mitglieder eine Kopie des Studenausweises beilegen.

AUSSTELLUNG

Die Plakate der Preistragenden und der Shortlist werden während der Preisverleihung sowie mindestens eine Woche danach ausgestellt; weitere Präsentationen sind geplant, stehen jedoch noch nicht fest.

PREISGERICHT

Jeanette Kunsmann	Architektin, Chefredakteurin von Detail, München
Adrien Meuwly	Architekt, Professor ETH, Comte/Meuwly, Zürich
Tanja Reimer	Architektin, Gastprofessorin EPFL, DOSCRE, Zürich
Valentin Rilliet	Visueller Künstler, Zürich
Yuma Shinohara	Kurator, S AM Schweizerisches Architekturmuseum, Basel

Nicht stimmberechtigt:

Karina Hüssner	Architektin, Business Development, IB Atelier
Daniel Blum	Architekt, IB Atelier
Lidor Gilad	Architekt, Head of Design, IB

GENEHMIGUNG

Jeanette Kunsmann

Jeanette Kunsmann

Adrien Meuwly

Adrien Meuwly

Tanja Reimer

Tanja Reimer

Valentin Rilliet

Valentin Rilliet

Yuma Shinohara

Yuma Shinohara

Karina Hüssner

Karina Hüssner

Daniel Blum

Daniel Blum

Lidor Gilad

Lidor Gilad



VERFASSERBRIEF

TITEL

TEAMMITGLIEDER

(Namen und
Nr. Studiausweis)

ANGABEN KONTAKTPERSON

Name, Vorname

Adresse

PLZ, Ort

Land

Telefon (mit Vorwahl)

E-Mail Adresse

Kontoverbindung

STUDIUM

Hochschule

Adresse

Aktuelles Semester ☐ Bachelor _____ Semester ☐ Master _____ Semester

Mit der Unterschrift bestätigt die Kontaktperson die Richtigkeit der gemachten Angaben, die Gültigkeit der beigelegten Studiausweise sowie die Verwendung und Publikation aller eingereichten Leistungen.

Ort und Datum

Unterschrift